

Inhalt

1	Einleitung: Joseph Beuys liest Friedrich Nietzsche	
1.1	Gesicherte Quellen	13
1.2	Weitere Spuren	19
1.2.1	Zeichnungen, Zitate, Wortspiele, Notizen	19
1.2.2	Äußerungen zu Nietzsche in Wort und Bild	25
1.2.3	Nomaden und Revolutionäre: Auf Nietzsches Wegen	33
1.3	Forschungsstand	43
2	<i>Der Fall Wagner – Ein Musikanten-Problem</i>	
2.1	Vorbemerkung	59
2.2	„Décadence“ und das Programm der Überwindung	60
2.3	„Das Wort wird souverän“ – <i>Words which can hear</i>	64
2.4	Das Unheil alter Verträge – Vom Speer zum „warmen Spazierstock“	73
2.5	Utopie oder Nihilismus – <i>Brunhilde in der Küche</i> , Parsifal auf dem Zarathustra-Weg	77
2.6	Ein Krankheitsbild der Moderne und die therapeutische Figur	81
2.7	Theater, Lüge, Verführung	84
2.8	Ideen-Kunst: Idealismus und Materialismus	93
2.9	Ästhetik: Schönheit als Hirngespinnst	100
3	<i>Nietzsche contra Wagner – Aktenstücke eines Psychologen</i>	
3.1	Politisch, antideutsch	107
3.2	Der Psychologe nimmt das Wort	109
3.3	Schwanengesang	115
3.4	Dionysos und Apoll – Überfülle oder Verarmung	116
3.5	Beuys' Äußerungen zu Richard Wagner, <i>Parsifal</i> und <i>Der Ring des Nibelungen</i>	125
3.5.1	Exkurs: <i>zeige deine Wunde – Der Wanderer in der Sägemühle</i>	125
3.5.2	Gral und „tabula rasa“	127

4	<i>Götzen-Dämmerung oder Wie man mit dem Hammer philosophiert</i>	
4.1	„Mit dem Hammer Fragen stellen“	133
4.2	Die große Vernunft des Leibes – Performanz bei Nietzsche und Beuys	141
4.2.1	„Ergangene Gedanken“ – <i>Ich denke sowieso mit dem Knie</i>	141
4.2.2	Der Leitfaden des Leibes – Leib- und Lebensphilosophie	145
4.2.3	Das „ungeheure Gebälk und Bretterwerk der Begriffe“ – <i>Intuitions-Kiste</i>	152
4.2.4	Zur Welt kommen: Der Schaffendste als der Leidendste – <i>Infiltration homogen für Konzertflügel, der größte Komponist der Gegenwart ist das Contergankind</i>	154
4.2.5	„Einen Erdenkopf, der der Erde Sinn schafft“ – <i>Erdtelephon</i>	160
4.3	Das Problem des Sokrates	164
4.4	Vernunft, Schein, Sein	165
4.5	Perspektivismus und Polysemie – <i>The Truth</i>	167
4.6	Die Fabel von der wahren Welt – <i>Ergreifen des Weltbestandes</i>	172
4.7	Der Willensbegriff – <i>vom Willen zur Form</i>	174
4.8	Moral und Züchtung	181
4.9	Bildung und Wissenschaft	183
4.10	Die Psychologie des Künstlers	185
4.11	Verbrecher: „Im Stil Prado“ – Dillinger	188
4.12	Wahlverwandtschaften: Goethe – Nietzsche – Beuys – Prometheus	189
4.13	„Was ich den Alten verdanke“	195
5	<i>Der Anti-Christ: „Gott ist tot“ – die „Inkarnation des Menschen in die Erde“</i>	203
6	<i>Ecce Homo – Wie man wird, was man ist: Auto-Fiktion und das Paradigma der Selbst-Genealogisierung</i>	209
7	Die Gedichte	
7.1	Vögel und Gebirge – das „Pathos der Distanz“	213
7.2	„Flamme bin ich sicherlich“	218

8	<i>Also sprach Zarathustra</i>	
8.1	Sonne, Herz und Energie – <i>SâFG SâUG</i>	221
8.2	Das Lachen	232
8.3	Tanzender Stern – „Nur aus dem Chaos kann etwas kommen“	237
8.4	„er sagt in einem Atem ja und nein“ – <i>Ja Ja Ja Ja Ja, Nee Nee Nee Nee Nee</i>	239
8.5	<i>Flug ins Tal (Adler) und zurück</i>	241
8.6	„Sei eine Platte von Gold“ – <i>Palazzo Regale</i>	242
8.7	„nicht auf <i>einer</i> Leiter stieg ich zu meiner Höhe“ – <i>Scala libera, Scala Napoletana</i>	244
9	Das autopoietische Subjekt	251
Anhang		
	Dank	267
	Personen- und Sachregister	269
	Literaturverzeichnis	275